

FACHSCHULE FÜR HEILERZIEHUNGS- PFLEGE

PRAXISINTEGRIERTE FORM, PIA

VORAUSSETZUNGEN

Die Aufnahme in die Fachschule für Heilerziehungspflege kann unter folgenden Voraussetzungen erfolgen (orientieren Sie sich an Ihrem Schulabschluss, den Sie bereits erworben haben):

ZUGANGS- BERECHTIGUNG/ SCHULABSCHLUSS	SCHULFORM	PRAKTIKUM	PRAKTIKUMSBEDINGUNGEN
AHR	Gymnasium (Klasse 12, bzw. 13), Gesamtschule	Ja	Zusammenhängend 6 Wochen in Vollzeit bzw. entsprechend angepasster Stundenumfang in Teilzeit in einer einschlägigen heilerziehungspflegerischen/sozialpädagogischen Einrichtung.
FHR (mit Schwerpunkt Gesundheit/ Soziales)	Fachoberschule oder Berufsfachschule mit Schwerpunkt Gesundheit/ Soziales	Nein	-
FHR (ohne Schwerpunkt Gesundheit/ Soziales)	Fachoberschule oder Berufsfachschule ohne Schwerpunkt Gesundheit/ Soziales	Ja	Zusammenhängend 6 Wochen in Vollzeit bzw. entsprechend angepasster Stundenumfang in Teilzeit in einer einschlägigen heilerziehungspflegerischen/sozialpädagogischen Einrichtung.
FHR	Gymnasium (Klasse 11, bzw. 12), Gesamtschule	Ja	Einjähriges gelenktes einschlägiges Praktikum oder nichteinschlägiges Praktikum plus ein zusammenhängendes Praktikum von 6 Wochen in Vollzeit bzw. entsprechend angepasster Stundenumfang in Teilzeit in einer einschlägigen heilerziehungspflegerischen/sozialpädagogischen Einrichtung.
FOR + einschlägige Berufsausbildung	Berufsfachschule (z.B. Kinderpflege oder Sozialassistenten)	Nein	-
FOR + nichteinschlägige Berufsausbildung	Handwerk, Verwaltung, Gestaltung, etc. (Gesellenbrief, IHK, etc.)	Ja	Zusammenhängend 6 Wochen in Vollzeit bzw. entsprechend angepasster Stundenumfang in Teilzeit in einer einschlägigen heilerziehungspflegerischen/sozialpädagogischen Einrichtung.

FACHSCHULE FÜR HEILERZIEHUNGSPFLEGE

ABSCHLUSS UND PERSPEKTIVEN

1. BERUFSABSCHLUSS

Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin bzw. staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger. Zusätzliche Abschlussbezeichnung: Bachelor Professional.

2. WEITERFÜHRENDER ALLGEMEINBILDENDER ABSCHLUSS MÖGLICH

Fachhochschulreife mit Berechtigung eines Studiums an einer Fachhochschule.

Die Abschlüsse entsprechen nach dem „Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR)“ dem Niveau 6. Dieses umfasst den Erwerb beruflicher Kompetenzen, die Sie zu eigenverantwortlichem, flexiblen sowie wissenschaftlich basierten Handeln befähigen und Ihnen ermöglichen, dass Sie sich auf komplexe Anforderungsstrukturen mit häufigen Veränderungen einstellen können.

Nach dem Abschluss sind Sie qualifiziert für:

- » Berufseinstieg
- » Ggf. Fachhochschulstudium

MÖGLICHE ARBEITSFELDER

Ihnen stehen zahlreiche Arbeits- und Berufsfelder offen. Sie arbeiten z.B. in:

- » Wohnheimen oder Werkstätten für Menschen mit Behinderung/Menschen mit besonderem Förderbedarf
- » inklusiven Kindertagesstätten/Schulen
- » heilpädagogischen Kinder- und Jugendeinrichtungen,
- » Fachkrankenhäusern/Rehabilitationszentren
- » Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderung/Menschen mit besonderem Förderbedarf

In diesen Bereichen übernehmen Sie verschiedene Tätigkeiten, u.a.:

- » assistieren Sie Menschen mit Behinderung/Menschen mit besonderem Förderbedarf
- » bei der Auswahl geeigneter Wohnformen und bei der Bewältigung des Wohnalltags
- » führen Sie grund- und pflegerische Maßnahmen durch
- » beraten und assistieren Sie im Rahmen der Teilhabe am Arbeitsleben
- » unterstützen Sie Menschen mit Behinderung/Menschen mit besonderem Förderbedarf
- » bei der aktiven Freizeitgestaltung
- » arbeiten Sie in Kooperation mit anderen Berufsgruppen und beraten Angehörige

FACHSCHULE FÜR HEILERZIEHUNGSPFLEGE

DAUER

Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

SCHWERPUNKTE DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung gliedert sich in den fachrichtungsbezogenen und den fachrichtungsübergreifenden Lernbereich.

FACHRICHTUNGSÜBERGREIFENDER LERNBEREICH

- » Deutsch/Kommunikation
- » Politik/Gesellschaftslehre
- » Religionslehre/Philosophie
- » Fremdsprache: Englisch

FACHRICHTUNGSBEZOGENER LERNBEREICH

- » Beziehungs- und Interaktionsprozesse in heilerziehungspflegerischen Arbeitsfeldern professionell gestalten
- » Gesundheitsvorsorge als elementaren Bestandteil von Teilhabe erfassen und gestalten
- » Evidenzbasierte Instrumente und Verfahren im Kontext der Leistungen zur individuellen Teilhabe kennen und begründet anwenden
- » Bildungs- und Assistenzprozesse zur individuellen Entwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe partizipatorisch planen, gestalten und steuern
- » Personenzentrierte Leistungen zur Teilhabe im Sozialraum erschließen und interdisziplinär koordinieren
- » Team- und Organisationsprozesse verantwortlich gestalten
- » Wahlfach 1: Bildungsfelder im Kontext individueller Teilhabe
- » Wahlfach 2: Arbeitsfelder im Kontext individueller Teilhabe

WEITERFÜHREND SIND MIT INBEGRIFFEN

- » **Projektarbeit:**
Erarbeitung und Umsetzung eines heilerziehungspflegerischen Projektes in Einrichtungen der Behindertenhilfe, das in einem festgelegten Zeitraum erbracht wird und zu einer eigenständigen Zeugnisnote führt.
- » **Heilerziehungspflegerische Praxis:**
Innerhalb der drei Ausbildungsjahre arbeiten Sie praxisintegriert mind. 1200 h in Einrichtungen der Behindertenhilfe. Hier liegt eine enge Kooperation zwischen unserem Berufskolleg und den Einrichtungen vor, sodass sie die theoretischen Inhalte direkt in der Praxis umsetzen können. Ausgewählte Lehrkräfte besuchen Sie auch in regelmäßigen Abständen in Ihrer Einrichtung.
- » **Mathematik:** sofern Sie die Fachhochschulreife anstreben

FACHSCHULE FÜR HEILERZIEHUNGSPFLEGE

BESONDERHEITEN

Um eine enge Verzahnung zwischen fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalten zu gewährleisten, erfolgt an unserer Schule die dreijährige Ausbildung in der **„praxisintegrierten Ausbildungsform“ (PiA)**. Der Unterricht am Berufskolleg umfasst durchschnittlich 20 Unterrichtsstunden an 2 bis 3 Tagen in der Woche. Diese enthalten auch Selbstlernphasen. Die Unterrichtsorganisation erfordert ein hohes Maß an Eigeninitiative. Sie werden als Studierende bezeichnet. Weitere maximal 19,5 Stunden in der Woche absolvieren Sie in den Praxiseinrichtungen. Dies ermöglicht Ihnen eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis.

Im zweiten Ausbildungsjahr wird das pflegerische Handlungsfeld besonders in den Blick genommen. Dabei absolvieren Sie – je nach Voraussetzungen Ihrer Einrichtung – zusätzlich ein Praktikum in einer Pflegeeinrichtung.

KOSTEN

Durch die praxisintegrierte Ausbildungsform erhalten Sie in Abstimmung mit Ihrer Praxisstelle eine individuelle monatliche Vergütung je nach Vertrag.

Die schulische Ausbildung ist kostenfrei. Sie benötigen einen eigenen Laptop, Fach- und Schulbücher und leisten einen geringen Eigenanteil an Verbrauchsmaterial/Kopiergeld. Exkursionen und Blockwochen werden durchgeführt (Kostenrahmen von je ca. 120 Euro pro Ausbildungsjahr).

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Benötigte Unterlagen für die erste Anmeldung:

- » Anmeldeformular (s. Website)
- » Anschreiben
- » Lebenslauf
- » Kopie des Personalausweises
- » Beglaubigte Zeugniskopien (Weitere Zeugnisse, von Abschlüssen, die noch erworben werden bis zum Ausbildungsbeginn, werden nachgereicht)
- » Ggf. Praktikumsnachweis (Nachweise von noch-laufenden Praktika bzw. FSJ werden nachgereicht)



Bitte beachten Sie, dass Sie sich auch über [schüleronline](#) registrieren.

Bis spätestens zum Ende des laufenden Schuljahres nachzureichen sind folgende Unterlagen:

- » Polizeiliches Führungszeugnis im Original (Das Führungszeugnis darf bei Ausbildungsbeginn nicht älter sein als sechs Monate).
- » In 2-facher Ausfertigung: Kooperationsvertrag bzw. Bescheinigung über bereits vorliegenden Kooperationsvertrag (s. Website).
- » Antrag auf Genehmigung der Praxisstelle (s. Website).

ANSPRECHPARTNERIN

Ruth Rittweger

heilerziehungspflege@bkgi.nrw.schule

BERUFSKOLLEG BERGISCH GLADBACH

Bensberger Str. 140
51469 Bergisch Gladbach